

Ergebnisse

Institut für Molekulare Biologie (ImBIG), Bonn

ID wa-2038965
Institute, Laborbauten (4|6)

Auslober/Organizer
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Niederlassung Köln

in Kooperation mit der
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

Koordination/Coordination
FALTIN + SATTLER | FSW Düsseldorf GmbH

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nicht offener Realisierungswettbewerb nach
RPW 2013 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 16 Teilnehmer*innen sowie vier Zuladungen und einem anschließendem Verhandlungsfahren nach VgV

Preisgerichtssitzung/Jury meeting
17. Juni 2025

Preisgruppe/Prize Group
Atelier 30 Architekten, Kassel | GTL Landschaftsarchitektur Triebswetter, Mauer, Bruns Partner, Kassel

Preisgruppe/Prize Group (€ 66.666,-)
Atelier 30 Architekten, Kassel
GTL Landschaftsarchitektur
Triebswetter, Mauer, Bruns Partner, Kassel

Preisgruppe/Prize Group (€ 66.666,-)
Fritsch+Tschaidse Architekten, München
SCHAAR Landschaftsarchitekten, München

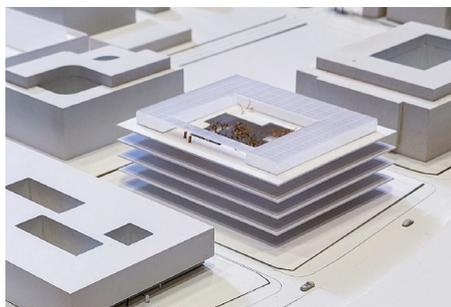
Preisgruppe/Prize Group (€ 66.666,-)
Hascher Jehle, Berlin
Gänßle + Hehr Landschaftsarch., Esslingen a.N.

Anerkennung/Mention (€ 25.000,-)
wulf architekten, Stuttgart
RB+P Landschaftsarchitektur, Kassel

Anerkennung/Mention (€ 25.000,-)
Gerber Architekten, Dortmund



Masterplan Campus Poppelsdorf



Wettbewerbsaufgabe

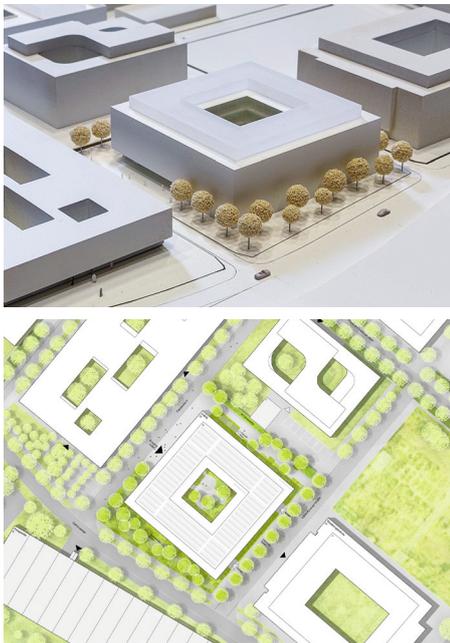
Auf dem Campus Poppelsdorf in Bonn entstehen seit einigen Jahren zahlreiche Neubauten für die Friedrich-Wilhelms-Universität. Auf der Grundlage eines Masterplans werden die ehemaligen Versuchsfelder für verschiedene Institute und universitäre Einrichtungen entwickelt. Die Fachgruppe Biologie, als Teil der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, ist derzeit auf acht unterschiedliche Institute verteilt, die die inhaltlichen Schwerpunkte widerspiegeln. Diese Institutslandschaft soll nun in zwei große Dachinstitute überführt werden. Eines davon ist das Institut für molekulare Biologie – das sogenannte ImBIG. Heute sind die Institute räumlich verteilt und zudem in teils stark sanierungsbedürftigen

Gebäuden untergebracht. Die räumliche Trennung und die vorhandenen baulichen Gegebenheiten führen zu Nachteilen in der Forschung und Lehre und in der Identifikation der zusammengehörigen Fachrichtungen. Um die Defizite zu beheben und bestmögliche bauliche Rahmenbedingungen für das ImBIG zu schaffen, plant der BLB NRW die Errichtung eines Ersatzneubaus auf dem Campus Poppelsdorf. Mit Umsetzung dieses Neubaus und dem Zusammenfassen innerhalb der Fachgruppe Biologie erhofft sich die Universität nicht nur bauliche und räumliche Synergien. Mit dem Neubau und der Zusammenführung aller molekularen Arbeitsgruppen in einem Gebäude als ImBIG, zusammen mit der Core Unit

AlmBioS, kann sich die Fachgruppe Biologie nachhaltig für die Zukunft aufstellen und erst so können sich die aus dem neuen Konzept sichtbaren Synergien und Potentiale entfalten. Der Neubau mit insgesamt 6.780 m² muss sich in die bestehende Campus-Masterplanung integrieren und die städtebaulichen Rahmenbedingungen und Qualitäten dieser gewährleisten, gleichzeitig aber bis zur Umsetzung dieser auf die Bestandsituation reagieren. Neben der städtebaulichen Setzung und der architektonischen Qualität, stellen Auslober und Nutzerin hohe Anforderungen an die Funktionalität des Neubaus mit Laboren, Auswertepätzen in Dokumentationszonen und Büroarbeitsplätzen sowie weiteren Funktionen.

Preisgruppe / Prize Group

Fritsch+Tschaidse Architekten, München | SCHAAR Landschaftsarchitekten, München



Preisgruppe / Prize Group

Hascher Jehle, Berlin | Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten, Esslingen a.N.

